

Ehrenkarte

67



Vesper in der Kreuzkirche

z. Z. in der reformierten Kirche

Dresden, Sonnabend, den 5. Dezember 1942, abends 6 Uhr

Dietrich Buxtehude (1637—1707), Choralfantasie über „Wie schön leuchtet der Morgenstern“, für Orgel.

Gustav Brandt (geb. 1883): „König der Könige“, Adventslied für vierstimm. Chor.
Währenddessen entzündet ein Crucianer in historischer Kurrendetracht das zweite Adventslicht.

König der Könige, sei uns im Staube willkommen! Nicht bei den Engeln erscheinst du, nicht bei den Frommen. Sünder sind's nur, wo du auf niedriger Spur huldreich den Einzug genommen.

Komm zu den Deinen, o Herr, die dich innig begehren. Feinde noch triffst du genug, die das Herz uns beschweren. Aber dein Blick scheucht sie allmächtig zurück! Hilf uns, du König der Ehren! (H. Knapp)

Robert Volkmann (1815—1883): „Er ist gewaltig und stark“, Motette nach einem Weihnachtslied aus dem 12. Jahrhundert, für Orgel und Solostimmen.

- I. Er ist gewaltig und stark, der zu Weihnacht geboren ward. Das ist der heilige Christ! Ihn preiset, was auf Erden ist, außer dem Teufel alleine in seinem großen Übermut; dafür die Hölle ihm ward zuteile.
- II. Ein hohes Haus im Himmel steht, zu dem ein Weg von Golde geht; von Marmor ist es aufgeführt, von Gott dem Herren ausgeziert mit edelem Gesteine. Doch niemand wird da wohnen je, der nicht von allen Sünden reine.
- III. Ich habe leider lange gedienet jenem Manne, der in der Hölle Herrschaft hat, der wäget meine Missetat; sein Lohn, der ist gar böse. Hilf mir, o heiliger Geist, daß ich aus seiner Haft mich löse!
- IV. Er ist gewaltig und ist stark, der zu Weihnacht geboren ward, das ist der heilige Christ! Ihn preiset, was auf Erden ist.

Vorlesung

Gemeinsamer Gesang: (Mel.: „Von Gott will ich nicht lassen“)

Mit Ernst, o Menschenkinder, das Herz in euch bestellt! Bald wird das Heil der Sünder, der wunderstarke Held, den Gott allein aus Gnad' der Welt zum Licht und Leben versprochen hat zu geben, bei allen kehren ein.

Nach, mache du mich Armen zu dieser heil'gen Zeit aus Güte und Erbarmen, Herr Jesu, selbst bereit. Reuch in mein Herz hinein vom Stall und von der Krippen; so werden Herz und Lippen dir allzeit dankbar sein!

(Nach Valentin Thilo jun., † 1662)

Gebet und Segen

Chor: „Weihnachtliches Amen“ von Kurt Thomas.

Max Reger (1873—1916):

a) „Unser lieben Frauen Traum“, für gemischten Chor.

Und unser lieben Frauen, der traumet ihr ein Traum: wie unter ihrem Herzen gewachsen wär ein Baum.

Und wie der Baum ein Schatten gäb wohl über alle Land: Herr Jesus Christ, der Heiland also ist er genannt.

Herr Jesus Christ, der Heiland, ist unser Heil und Trost, mit seiner bitteren Marter hat er uns all' erlöst.

b) „Im Himmelreich ein Haus steht“, für Knabenchor.

Im Himmelreich ein Haus steht, dahin ein goldener Weg geht. Die Säulen, die sind Marmorstein, da legte unser Herr hinein die edelsten Gesteine. In dieses Haus geht niemand ein, der nicht von allen Sünden rein.

Zur Weihnacht ein Haus steht; gesegnet, wer dorten eingeht. Christkindlein kam zur Erde heut, drum singet froh ihr Christenleut, die Liebe sich erneuet. In dieses Haus geht alle ein, Christ will euch allen Heiland sein.

c) „Maria sitzt am Rosenhag“.

Maria sitzt am Rosenhag und wiegt ihr Jesuskind, durch die Blätter leise weht der warme Sommerwind. Zu ihren Füßen singt ein buntes Vögelein: Schlaf, Kindlein, süße, schlaf nur ein!

Hold ist dein Lächeln, holder deines Schlummers Lust, leg dein müdes Köpfchen fest an deiner Mutter Brust! Schlaf, Kindlein, süße, schlaf nun ein!

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Orgel: Kreuzorganist Herbert Collum

Leitung: Chorpräsekt Karl Richter

Vorankündigung!



Sonntag, den 13. Dezember 1942, 15.45 Uhr, im **DOM** (Frauenkirche)

Weihnachts-Oratorium von Joh. Seb. Bach

für Chor, Soli und Orchester

Der Kreuzchor singt am 12. Dezember 1942, nachmittags 3 Uhr, in der Dombesper.

Die Kreuzkirchbesper fällt an diesem Tage aus.

Verdunkle sorgfältig! Ein Lichtschein kann eine ganze Stadt gefährden!

Die Sammlung an den Ausgängen dient zur Erhaltung der Kreuzchor-Besper.